

Dokumentation der Bürgerinformationsveranstaltungen in Biblis und Einhausen

vom 16. Mai (Rathaus Biblis) und 23. Mai (Bürgerhaus Einhausen) 2019

im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung zur Sanierung kommunaler Deichabschnitte entlang der Weschnitz zwischen Biblis und Einhausen

1. Hintergrund

Der Gewässerverband Bergstraße hat gemeinsam mit den Gemeinden Biblis und Einhausen Informationsveranstaltungen zur geplanten Deichsanierung entlang der Weschnitz ausgerichtet. Die Informationsveranstaltungen fanden innerhalb einer Woche statt, am 16. Mai in Biblis und am 23. Mai in gleicher Form in Einhausen. Die Bürgermeister von Biblis und Einhausen, Felix Kusicka und Helmut Glanzner, konnten jeweils etwa 80 bis 100 Besucherinnen und Besucher begrüßen.

Die Veranstaltungen sind ein Baustein der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung zu dem Deichsanierungs-Vorhaben. In der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung sollen Bürgerinnen und Bürger der betroffenen Gemeinden zu einem möglichst frühen Zeitpunkt einen Einblick in den Stand der Planung erhalten und ihre Fragen, Hinweise und Bedenken zum Vorhaben äußern können. (s. auch www.weschnitzdeiche-biblis-einhausen.de)

Bei den beiden Veranstaltungen stellten dazu Ulrich Androsch, Geschäftsführer des Gewässerverbands Bergstraße, Ralf Franke vom Regierungspräsidium Darmstadt, Staatlicher Wasserbau und Thomas Schönrich vom zuständigen Planungsbüro BGS Wasser den bisherigen Stand der Planungen und Vorerkundungen vor. Sie erläuterten außerdem, warum die Sanierung notwendig ist und wie der Hochwasserschutz am Rhein und seinen Nebenflüssen wie der Weschnitz organisiert ist.

Nachdem erste Verständnisfragen im Plenum von den Referenten beantwortet worden waren, konnten die Besucherinnen und Besucher sich an sechs Themenstationen vertieft informieren und mit den Projektbeteiligten sowie Expertinnen und Experten ins Gespräch kommen. Bei diesem sogenannten Infomarkt beantworteten die Experten Fragen und nahmen Vorschläge und Kritik entgegen. In einer Abschlussrunde fassten die Experten die Diskussionen an den Themenstationen zusammen.

Zuständigkeiten bei der Sanierung der Weschnitzdeiche:

Der Gewässerverband Bergstraße nimmt Aufgaben der Anrainerkommunen der Weschnitz wahr wie die Instandhaltung der Deiche und weiterer technischer Einrichtungen entlang des Gewässers. Dazu gehört auch die Finanzierung der Vorhaben. Der Gewässerverband ist auch für die aktuell anstehende Deichsanierung zuständig, als sogenannter Vorhabenträger. Die Projektleitung für die Umsetzung des Vorhabens hat im Auftrag des Gewässerverbands das Dezernat Staatlicher Wasserbau im Regierungspräsidium Darmstadt übernommen.

2. Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger, zusammengefasst für beide Veranstaltungen

Schriftlich und mündlich formulierte Fragen, Anregungen, Kommentare und Kritikpunkte der Bürgerinnen und Bürger:

Thema „Projektplanung und technischer Hochwasserschutz“

- Wie viel Fläche wird gebraucht?
- Was bedeutet „Projektraum“?
- Wegesysteme, keine drei separaten Wege gewünscht; Flächenverbrauch zu hoch, Oberfläche des Deichverteidigungswegs aus Rasengittern; Warum darf die Landwirtschaft nicht auf dem Deichverteidigungsweg fahren?
- Plan Römische Wegeführung erhalten – danke!
- Ist es zwingend Vorschrift, die Wege zu asphaltieren? → Rasengittersteine
- Wo sollen die Baustellenzuwegungen liegen?
- Was ist eine Berme?
- Bäume zwischen B44 und Ortseinfahrt Biblis müssen bleiben
- Kein „Lagerplatz auf der Pferdekoppel“ zwischen B44 und Ortseinfahrt Biblis
- Renaturierung: Freizeitverkehr draußen halten, Ruhebereich für die Natur schaffen
- Andienung Bebauung Richtung Erdlager/Kompostplatz rechts entlang des Deichs. Lösung?
- In diesem Zusammenhang: Verrohrung Graben machbar?
- Ausbau/Deichprofil Bereiche Kleingärten und Geflügelzüchter rechts, möglichst mit Spundwand, um Eingriffe in landseitigen Bestand zu vermeiden
- Warum eine zusätzliche Fußgängerbrücke? Wenn ja, wo soll diese liegen? Nach Möglichkeit außerhalb von Vogelbrutplätzen
- Erhalt der Pappelreihe links entlang der Weschnitz, alte Rheinschlinge erwünscht
- Erhalt der Baumreihe rechts des Deichs zwischen Werrtor und B44 gewünscht
- Unterhaltung/Pflege der Deichböschungen durch Landwirtschaft, flache Neigung für Bewirtschaftung möglich?

Thema „Staatlicher Wasserbau“

- Hochwasserrisiko im Deichhinterland bisher unterschätzt
- Informationen zu Grundwasserflurabständen gewünscht

- Wegeföhrung, keine 6 Wege – Ziel sollten links und rechts des Deichs je ein ausgebauter Weg für alle Nutzungen sein, ggf. in Rasengitterausföhrung
- Wegeföhrung im Rahmen der Flurbereinigung komplett überdenken
- Keine Ausföhrung Schotterrasenwege wie in staatlichen Deichabschnitten
- Naturschutzfachliche Aufwertung alte Rheinschlinge gewünscht; hierzu Widerspruch durch Aussage: feuchte Flächen lassen sich hervorragend bewirtschaften
- Ausbau Bereich Kleingärten und Geflügelzüchter, keinen Wendehammer
- Frage zu staatlichem Deichabschnitt: Warum wurden 8 Wendehammer gebaut?
- Bedürfnis nach Radwegen
- Ersatz der bestehenden Fußgängerbrücke auch zum Radfahren
- Konflikt zw. Radverbindungen und Naherholung <-> Natur wird gestört
- Wie wird eine Schadstoffbelastung durch die Baumaßnahmen, wie werden Bauschäden verhindert?

Thema „Landwirtschaft“

- Warum kann man die Weschnitz nicht in ihrem Ursprungsbett lassen?
- Das vorhandene Grabennetz muss in die Betrachtung einbezogen werden
- Warum muss die Sanierung so weitläufig erfolgen und dafür kostbare Ackerfläche dafür geopfert werden?
- Deichverteidigungsweg und Wirtschaftsweg auf Berme!
- Wieso drei Wege, ginge es nicht auch mit nur zwei Wegen?
- Flächenverbrauch so gering wie möglich halten
- Im Ortsbereich Einhausen wurde die Weschnitz aufgewertet ohne großen Flächenverbrauch – das muss im Bereich der landwirtschaftlichen Flächen auch möglich sein. → Flächenverbrauch muss gering gehalten werden
- Wie breit wird der sanierte Deich?
- Wie groß ist der Gesamt-Flächenverbrauch (Grundwasserschutz, Trinkwasserschutz)?
- Auch Pächter als Betroffenenengruppe ansprechen und deren Flächenbedarf für landwirtschaftliche Bewirtschaftung berücksichtigen
- Wie viel Fläche wird der Landwirtschaft verloren gehen?
- Wieso kann man bei manchen Stellen auf Torf bauen und an anderen auf einmal nicht mehr?
- Wie wird die Flurbereinigung ablaufen? Ist eine Flurbereinigung zwingend nötig?
- Wie kann der ökologische Zustand überhaupt noch verbessert werden? (Wasserqualität u.a.) Er ist aktuell schon gut. Ist das ohne große Flächeninanspruchnahme möglich?

- Kompromiss möglich? Dass nach Sanierung bestimmte Flächen zumindest noch zum Futtermittelanbau genutzt werden können?
- Können im Hinterland im Bruch Ackerflächen mit anfallendem Erdaushub verbessert werden?

Thema „Gewässerverband Bergstraße“

- Flächenverbrauch?
- Flächenverbrauch reduzieren!
- Wenn Flurbereinigung, in welchem Umfang und im Sinne der Landwirtschaft?!
- Zur Artenvielfalt und dem Gewässerzustand der Weschnitz: Kann dies noch verbessert werden?
- Können die Deiche und die eingedeichten Flächen nach der Fertigstellung für die Tierfüttererzeugung genutzt werden?
- Angelsportverein Wasserrose Biblis
- Verlandung der Weschnitz im Mündungsbereich?

Thema „Geo- und Umwelttechnik“

- Welche Auswirkungen haben die Bohrungen auf uns/unsere Häuser? Können Schäden wie Risse an naheliegenden Gebäuden entstehen?
- Erkundungsraster (Umfang, Abstände der Bohransatzpunkte untereinander, Abstände der im Hinterland liegenden Bohrungen vom landseitigen Deichfuß)
- Ablauf der Baugrunderkundung (1. Abstecken der Bohransatzpunkte, 2. Kampfmittelsondierung, 3. Erkundungsbohrung)
- Kampfmittelsituation, warum wird das ermittelt?
- Bohrverfahren und -geräte (Kernbohrungen und Kleinrammbohrungen in den Deichachsen, Kleinrammbohrungen im Hinterland, Bohrdurchmesser, Bohrtiefen, Größe/Abmessungen der Bohrgeräte, Dauer einer Kernbohrung bzw. Kleinrammbohrung)
- Einholung der Betretungserlaubnisse

Thema „Natur- und Umweltschutz“

- Weshalb wird die Weschnitz renaturiert und in welchem Ausmaß?
- Welcher Artenbestand ist vorhanden?
- Welche Zielarten gibt es? (Also welche Arten sollen sich in Zukunft wieder ansiedeln)
- Wie werden Natur- und Umweltschutzdaten erhoben?
- Was passiert mit den Daten?
- Fische sowie alle anderen Wasserbewohner untersuchen!

- Dringend zu untersuchende Artengruppen:
- Fische, Flusskrebse, Muscheln, Makrozoobenthos¹ (MZB, Kleintiere)
- Rheinmündung
- Renaturierung

3. Fotodokumentation Biblis



Abbildung 1: Eröffnung der
Bürgerinformationsveranstaltung in Biblis am
16.05.2019



Abbildung 2: Infostände Biblis

¹ Als Benthos wird die Gesamtheit der im Benthos lebenden Organismen bezeichnet. Unter Makrozoobenthos werden hierbei die tierischen Organismen bis zu einer definierten Größe zusammengefasst. In dieser Gruppe sind häufig vertreten: Schwämme, Hohltiere, Krebse, Muscheln, Schnecken, Strudelwürmer, Egel und Insektenlarven (Wikipedia).

4. Fotodokumentation Einhausen



Abbildung 3: Eröffnung der Bürgerinformationsveranstaltung in Einhausen am 23.05.2019

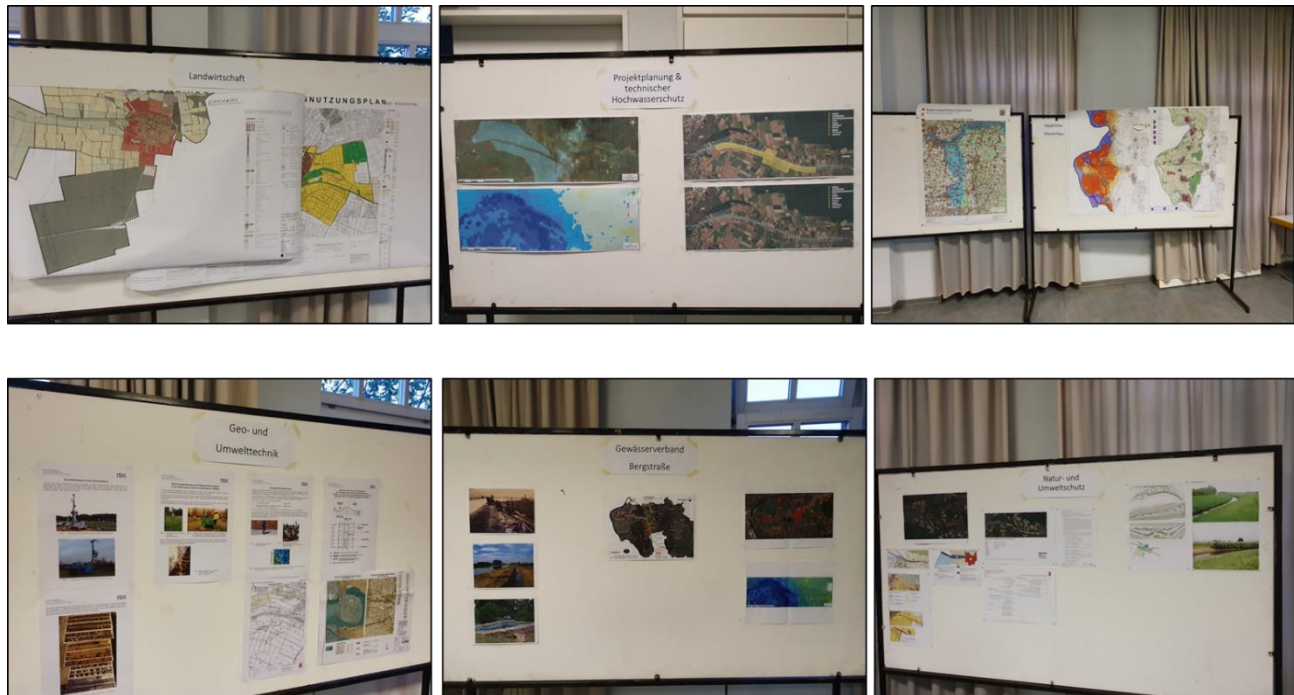


Abbildung 4: Infostände Einhausen

5. Ablauf der Veranstaltungen

Agenda

Rheinflügeldeichsanierung GVB – Weschnitz (KWDR und KWDL)
Bürgerinformationsveranstaltung Gemeinde Biblis am 16.05.2019 & Gemeinde Einhausen
am 23.05.2019

